Reiseführer Dänemark



von Norbert Reinwand

Dänemark ist ein nordisches Land, das aus einer Halbinsel namens Jütland und mehreren Inseln in der Nord- und Ostsee besteht. Es ist Teil des Königreichs Dänemark, zu dem auch Grönland und die Färöer gehören. Dänemark hat etwa 5,8 Millionen Einwohner und eine Fläche von rund 43.000 Quadratkilometern. Die Hauptstadt ist Kopenhagen, die auf der Insel Seeland liegt.

Dänemark hat eine lange Geschichte, die bis ins 10. Jahrhundert zurückreicht, als es unter dem Wikingerkönig Harald Blauzahn zum ersten Mal vereint wurde. Im Laufe der Zeit hat Dänemark seine Grenzen mehrmals verändert und war sowohl mit Schweden als auch mit Deutschland in Konflikte verwickelt. Heute ist Dänemark eine parlamentarische Monarchie mit einer Königin als Staatsoberhaupt und einer Ministerpräsidentin als Regierungschefin. Es ist Mitglied der Europäischen Union, der NATO und der Vereinten Nationen.

Dänemark ist bekannt für seine hohe Lebensqualität, seine soziale Sicherheit und seine Umweltfreundlichkeit. Es hat eine starke Wirtschaft, die vor allem auf Dienstleistungen, Industrie und Landwirtschaft basiert. Zu den wichtigsten

Exportgütern gehören Maschinen, Lebensmittel, Pharmazeutika und Windturbinen. Dänemark hat auch eine reiche Kultur, die sich in seiner Literatur, Kunst, Musik, Architektur und Gastronomie widerspiegelt. Die Amtssprache ist Dänisch, aber viele Dänen sprechen auch Englisch oder Deutsch.

Dänemark bietet viele Möglichkeiten für Urlauber, die die Natur, die Städte oder die Geschichte des Landes erleben wollen. An der Küste gibt es lange Sandstrände, malerische Fischerdörfer und beeindruckende Klippen wie Møns Klint. Im Landesinneren gibt es grüne Hügel, Wälder, Seen und Schlösser. In den Städten gibt es moderne Museen, historische Gebäude, lebhafte Märkte und gemütliche Cafés. Dänemark ist auch ein Paradies für Fahrradfahrer und Angler. Und nicht zu vergessen: die Hygge, das dänische Wort für Gemütlichkeit und Wohlbefinden.



Sehenswürdigkeiten in Dänemark

Dänemark ist ein Land voller Geschichte, Kultur und Natur. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten, die man in diesem skandinavischen Königreich entdecken kann. Hier sind einige der beliebtesten und interessantesten Attraktionen, die

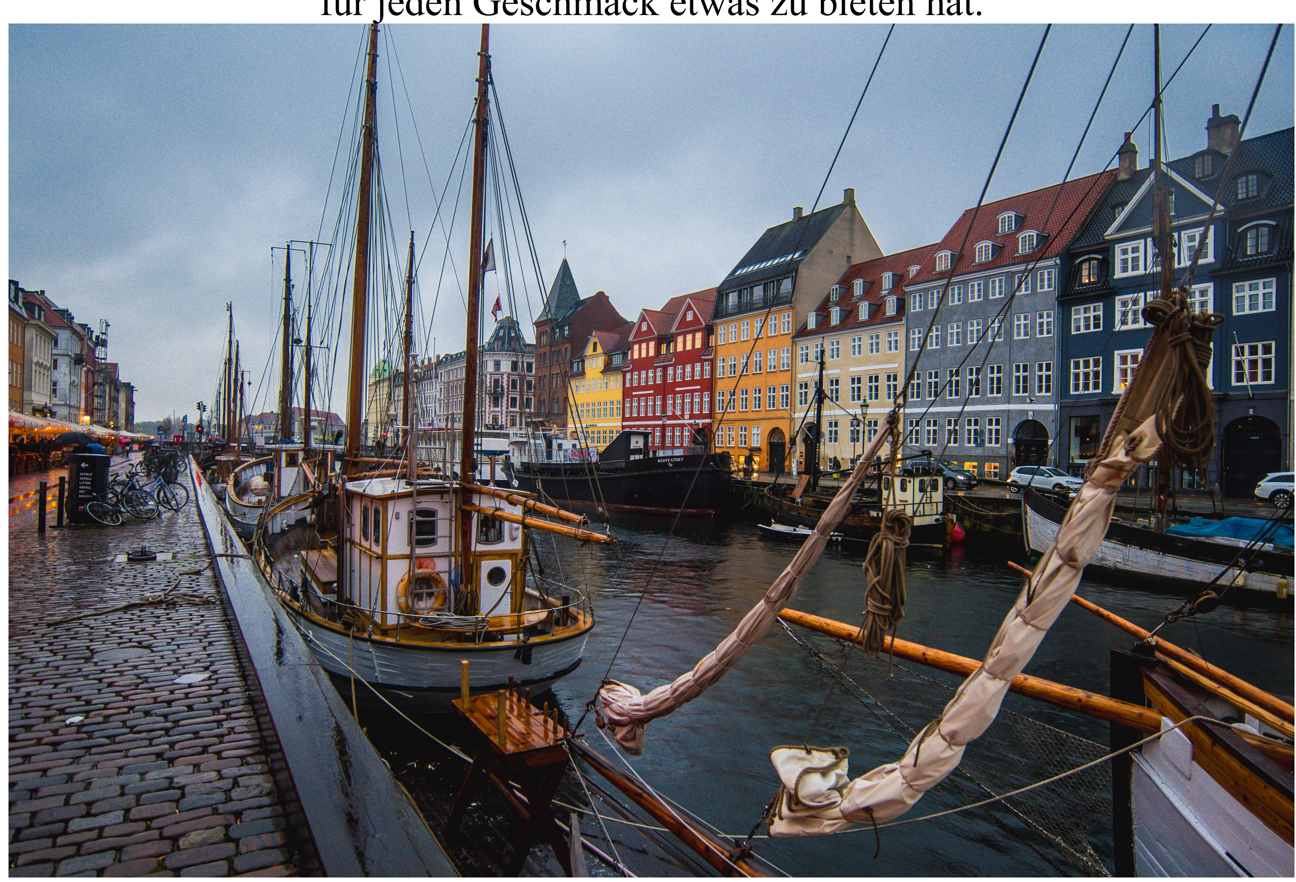
man nicht verpassen sollte:

- Nyhavn: Der bunte Hafen im Zentrum von Kopenhagen ist das Wahrzeichen der Stadt und ein Symbol für Dänemark. Hier kann man die alten Schiffe bewundern, die Häuser von Hans Christian Andersen besuchen und in einem der vielen Restaurants oder Cafés entspannen.
- Tivoli: Der älteste Vergnügungspark der Welt bietet Spaß für die ganze Familie. Neben den zahlreichen Fahrgeschäften und Attraktionen gibt es auch einen schönen Garten, ein Theater, ein Konzertsaal und ein Aquarium.
- Schloss Rosenborg: Das ehemalige Königsschloss aus dem 17. Jahrhundert beherbergt eine beeindruckende Sammlung von Kunst, Juwelen und anderen Schätzen der dänischen Monarchie. Besonders sehenswert sind die Kronjuwelen, die im Schatzkammer ausgestellt sind.
- Ny Carlsberg Glyptotek: Das Kunstmuseum wurde von dem Bierbrauer Carl Jacobsen gegründet und zeigt seine umfangreiche Sammlung von antiken Skulpturen, ägyptischen Artefakten, französischer Impressionismus und dänischer Kunst. Das Museum hat auch einen Wintergarten mit exotischen Pflanzen.
- LEGOLAND Billund: Das erste und größte LEGOLAND der Welt ist ein Paradies für Lego-Fans. Hier kann man aus Millionen von Lego-Steinen eigene Kreationen bauen, die berühmten Miniland-Modelle bewundern, spannende Achterbahnen fahren und in einem Lego-Themenhotel übernachten.
- Our Saviour's Church: Die barocke Kirche aus dem 17. Jahrhundert ist bekannt für ihren spiralförmigen Turm, den man besteigen kann. Von oben hat man einen fantastischen Blick über die Stadt und den Hafen. Die Kirche hat auch eine reiche Innenausstattung mit einem vergoldeten Altar und einer Orgel.
- Rundetårn: Der runde Turm ist ein astronomisches Observatorium aus dem 17. Jahrhundert, das von König Christian IV. erbaut wurde. Er hat eine einzigartige Wendeltreppe ohne Stufen, die man zu Fuß oder mit dem Fahrrad hinaufgehen kann. Im Turm gibt es auch eine Bibliothek, eine Kunstgalerie und eine Ausstellung über die Geschichte der Astronomie.
- Dänisches Nationalmuseum: Das größte kulturhistorische Museum des Landes zeigt die Entwicklung Dänemarks von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Es gibt auch Abteilungen für die Wikingerzeit, die Mittelalter, die Renaissance, die Volkskultur und die außereuropäischen Kulturen.
- Christiansborg Slot: Das Schloss ist der Sitz des dänischen Parlaments, des Obersten Gerichtshofs und des Ministerpräsidenten. Es wurde mehrmals durch Brände zerstört und wieder aufgebaut. Man kann die prächtigen Räume des Schlosses besichtigen, wie den Rittersaal, den Thronsaal und die königliche Kapelle.
- Freilichtmuseum Den Gamle By: Das Freilichtmuseum in Aarhus zeigt das Leben in Dänemark vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Es gibt mehr als 70

historische Gebäude aus verschiedenen Regionen des Landes, die originalgetreu eingerichtet sind. Man kann auch Handwerkern, Händlern und Bauern bei ihrer Arbeit zusehen.

Dies sind nur einige der vielen Sehenswürdigkeiten in Dänemark, die einen Besuch wert sind. Dänemark ist ein vielfältiges und faszinierendes Land, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.





Statistische Infos über Dänemark

Dänemark ist ein nordeuropäischer Staat, der aus vielen Inseln besteht und nur eine Landgrenze zu Deutschland hat. Das Land ist Gründungsmitglied der Europäischen Union und der NATO und hat eine hohe Lebensqualität. Die Bevölkerung von Dänemark beträgt etwa 5,8 Millionen Einwohner, von denen 88 % in Städten leben. Die Fertilitätsrate liegt bei 1,7 Kindern pro Frau und das Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt bei 30,9 Jahren. Die meisten Geburten sind außerehelich (68 %). Die Wirtschaft von Dänemark ist stark exportorientiert und hat ein hohes Bruttoinlandsprodukt pro Kopf. Die wichtigsten Handelspartner sind Deutschland, Schweden und die USA. Die Inflationsrate liegt bei 2,4 % und das Wachstum des realen BIP bei 3,62 %.

Dänemark ist bekannt für seine Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik und hat eine der niedrigsten CO_2-Emissionen pro Kopf in Europa.



Die Geschichte von Dänemark

Die Geschichte von Dänemark ist reich und vielfältig. Sie reicht von den ersten Jägern und Sammlern in der Eis- und Steinzeit über die berühmten Wikinger, die im Mittelalter ein mächtiges Nordseereich errichteten, bis hin zur modernen konstitutionellen Monarchie, die heute als Vorbild für einen sozialen Wohlfahrtsstaat gilt. In diesem Artikel wollen wir einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in der dänischen Geschichte geben.

Die ersten Menschen in Dänemark kamen vermutlich nach dem Ende der letzten Eiszeit um 13.000 v. Chr. aus dem Süden. Sie lebten als Jäger und Sammler und folgten den Rentierherden. Ab 4000 v. Chr. brachten Bauern aus dem Süden den Ackerbau nach Dänemark und errichteten die ersten Megalithanlagen, große Steinkonstruktionen, die vermutlich religiöse oder kulturelle Bedeutung hatten. In der Bronzezeit (1700-500 v. Chr.) erlebte Dänemark eine kulturelle Blüte, die sich in kunstvollen Gegenständen aus Bronze und Gold ausdrückte.

Die Eisenzeit (500 v. Chr.-800 n. Chr.) war geprägt von kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen germanischen Stämmen, die in Dänemark lebten. Die Vorfahren der heutigen Dänen kamen im 6. Jahrhundert aus dem heutigen Südschweden nach Jütland und einigen westlichen Ostseeinseln. Dort vermischten sie sich mit anderen germanischen Stämmen oder verdrängten diese. Die Eisenzeit ging nahtlos in die Wikingerzeit (800-1066) über, die das bekannteste Kapitel der dänischen Geschichte darstellt.

Die Wikinger waren Seefahrer, Händler, Siedler und Krieger, die mit ihren Schiffen weite Teile Europas und darüber hinaus bereisten. Sie gründeten Handelsplätze wie Haithabu oder Roskilde, plünderten Klöster und Städte wie Lindisfarne oder Paris, siedelten auf Island, Grönland oder England und nahmen Kontakt mit anderen Kulturen wie den Arabern oder den Russen auf. Die Wikingerkönige wie Gorm der Alte, Harald Blauzahn, Sven Gabelbart oder Knut der Große vereinigten Dänemark unter ihrer Herrschaft und schufen ein Nordseereich, das auch Norwegen und Teile Englands umfasste.

Das Ende der Wikingerzeit markierte die Schlacht von Stamford Bridge im Jahr 1066, in der der letzte große Wikingerkönig Harald Hardrada fiel. Danach verlor Dänemark an Macht und Einfluss in Europa. Im Mittelalter (1066-1397) kam es zu inneren Wirren, aber auch zu einer Ausdehnung des dänischen Reiches nach Osten und Süden. Unter den Königen Waldemar I., Waldemar II. und Waldemar IV. eroberte Dänemark Gebiete an der südlichen Ostseeküste wie Pommern, Mecklenburg oder Estland.

Im Jahr 1397 schloss sich Dänemark mit Norwegen und Schweden zur Kalmarer Union zusammen, die bis 1523 bestand. Die Union war eine Folge der Heiratspolitik der dänischen Königin Margrete I., die alle drei skandinavischen Länder unter ihrer Kontrolle hatte. Die Union war jedoch nicht stabil, da es immer wieder zu Konflikten zwischen den Ländern kam, vor allem mit Schweden, das seine Unabhängigkeit anstrebte.

Die Reformation (1523-1536) brachte einen religiösen Wandel in Dänemark mit sich. Der dänische König Christian III. führte das evangelisch-lutherische Bekenntnis ein und entmachtete den katholischen Klerus. Er machte sich auch zum Oberhaupt der dänischen Kirche und konfiszierte die kirchlichen Güter. Die Reformation stärkte die Macht des Königs, der 1660 den Absolutismus einführte. Das bedeutete, dass er allein über das Land herrschte und keine Rücksicht auf die Stände oder das Parlament nehmen musste.

Im 17. und 18. Jahrhundert war Dänemark in zahlreiche Kriege mit Schweden

verwickelt, die um die Vorherrschaft im Ostseeraum kämpften. Dänemark verlor dabei mehrere Gebiete an Schweden, wie Schonen, Blekinge oder Halland. Im Großen Nordischen Krieg (1700-1721) verbündete sich Dänemark mit Russland und Sachsen-Polen gegen Schweden, das seine Vormachtstellung verlor. Im 18. Jahrhundert kam es zu Reformen in der Verwaltung, dem Militär und der Wirtschaft, die Dänemark modernisierten.

Die Napoleonischen Kriege (1803-1815) brachten Dänemark in eine schwierige Lage. Dänemark war zunächst neutral, wurde aber 1807 von Großbritannien angegriffen, das die dänische Flotte zerstörte und Kopenhagen bombardierte. Daraufhin schloss sich Dänemark dem französischen Kaiser Napoleon an, der gegen die europäischen Großmächte kämpfte. Nach Napoleons Niederlage musste Dänemark jedoch Norwegen an Schweden abtreten. Dänemark behielt aber seine Kolonien Island, Grönland, die Färöer und Dänisch-Westindien.

Im 19. Jahrhundert wurde Dänemark von der Nationalbewegung erfasst, die eine stärkere Identifikation mit dem dänischen Volk und seiner Kultur forderte. Das führte zu einem Konflikt mit den deutschen Bewohnern der Herzogtümer Schleswig und Holstein, die zum dänischen Gesamtstaat gehörten, aber eine größere Autonomie oder einen Anschluss an Deutschland wollten. Die Schleswig-Holstein-Frage löste zwei Deutsch-Dänische Kriege aus (1848-1851 und 1864), in denen Dänemark beide Herzogtümer an den Deutschen Bund verlor.

Im Jahr 1848 schaffte der dänische König Frederik VII. den Absolutismus ab und erklärte Dänemark zu einer konstitutionellen Monarchie. Das bedeutete, dass der König seine Macht mit einem gewählten Parlament teilen musste und dass eine Verfassung die Rechte und Pflichten der Bürger festlegte. Im 19. Jahrhundert setzte auch die Industrialisierung in Dänemark ein, die zu einem wirtschaftlichen und sozialen Wandel führte.

Im Ersten Weltkrieg (1914-1918) blieb Dänemark neutral, profitierte aber vom Handel mit beiden Seiten. Nach dem Krieg kam es zu einer Volksabstimmung in Nordschleswig, bei der sich die Mehrheit für eine Rückkehr zu Dänemark entschied. Im Zweiten Weltkrieg (1939-1945) wurde Dänemark von Nazi-Deutschland besetzt, konnte aber seine innere Selbstverwaltung weitgehend bewahren. Der dänische Widerstand leistete Sabotageakte und half vielen Juden bei der Flucht nach Schweden.

Nach dem Krieg trat Dänemark den Vereinten Nationen und der NATO bei, blieb aber außenpolitisch zurückhaltend. Im Jahr 1944 erklärte Island seine Unabhängigkeit von Dänemark, das aber weiterhin Grönland und die Färöer

verwaltete. Im Jahr 1953 erhielt Dänemark eine neue Verfassung, die das Frauenwahlrecht einführte und das Erbrecht des Königshauses änderte. Die erste weibliche Monarchin war Margrethe II., die seit 1972 regiert.

Im Jahr 1973 trat Dänemark der Europäischen Gemeinschaft bei, dem Vorläufer der heutigen Europäischen Union. Allerdings behielt sich Dänemark einige Sonderrechte vor, wie zum Beispiel die Nicht-Einführung des Euro als Währung oder die Nicht-Teilnahme an der gemeinsamen Verteidigungs- und Sicherheitspolitik.



Städte in Dänemark

Dänemark ist ein kleines Land mit vielen reizvollen Städten, die sowohl historisch als auch kulturell viel zu bieten haben. Ob an der Küste oder im Landesinneren, ob groß oder klein, ob alt oder jung – jede Stadt hat ihren eigenen Charme und ihre eigenen Sehenswürdigkeiten. In diesem Artikel stellen wir Ihnen sieben dänische Städte vor, die Sie unbedingt besuchen sollten.

Kopenhagen: Die Hauptstadt und größte Stadt Dänemarks ist das pulsierende Herz des Landes. Hier finden Sie alles, was eine moderne Metropole ausmacht: eine lebendige Kunst- und Kulturszene, eine vielfältige Architektur, eine historische Altstadt, zahlreiche Museen und Galerien, eine bunte Gastronomie

und ein reges Nachtleben. Kopenhagen ist auch die Heimat der dänischen Königsfamilie, die im Schloss Amalienborg residiert. Zu den bekanntesten Attraktionen gehören der Tivoli, der Nyhavn, die Kleine Meerjungfrau und die Freistadt Christiania.

Aarhus: Die zweitgrößte Stadt Dänemarks liegt an der Ostküste Jütlands und ist eine lebhafte Universitätsstadt mit einer jungen Bevölkerung. Aarhus ist bekannt für seine Kunst- und Kulturangebote, wie das ARoS Kunstmuseum, das Den Gamle By Freilichtmuseum oder das Moesgaard Museum. Die Stadt hat auch eine schöne Altstadt mit Fachwerkhäusern und Kopfsteinpflaster sowie einen malerischen Hafen mit Cafés und Restaurants.

Odense: Die drittgrößte Stadt Dänemarks ist vor allem als Geburtsort des berühmten Märchendichters Hans Christian Andersen bekannt. In Odense können Sie sein Geburtshaus, sein Kindheitsmuseum und sein Märchenhaus besuchen. Die Stadt hat aber auch andere kulturelle Highlights zu bieten, wie das Fünen Kunstmuseum, das Brandts Klædefabrik Kulturzentrum oder das Odense Theater. Odense liegt auf der Insel Fünen, die für ihre grüne Landschaft und ihre Schlösser bekannt ist.

Aalborg: Die viertgrößte Stadt Dänemarks liegt am Limfjord im Norden Jütlands und hat eine lange Geschichte als Seehandelsstadt. Aalborg bietet seinen Besuchern eine Mischung aus historischen und modernen Sehenswürdigkeiten, wie die Sankt Budolfi Kirche, das Aalborghus Schloss, das Utzon Center oder den Zoo. Die Stadt ist auch für ihr lebhaftes Nachtleben bekannt, vor allem in der Jomfru Ane Gade, einer Straße mit vielen Bars und Clubs.

Roskilde: Die ehemalige Hauptstadt Dänemarks liegt westlich von Kopenhagen und ist eine der ältesten Städte des Landes. Roskilde ist berühmt für seine Domkirche, in der viele dänische Könige und Königinnen begraben sind. Die Kirche gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist ein Meisterwerk der gotischen Architektur. Roskilde ist auch bekannt für sein Wikingerschiffsmuseum, in dem Sie originale Wikingerschiffe aus dem 11. Jahrhundert sehen können. Jedes Jahr findet hier auch das Roskilde Festival statt, eines der größten Musikfestivals Europas.

Kolding: Die sechstgrößte Stadt Dänemarks liegt an der Ostküste Jütlands und ist ein wichtiges Zentrum für Design und Kreativität. In Kolding können Sie das Koldinghus Schloss besuchen, das im 13. Jahrhundert erbaut wurde und heute ein Museum für Kunst und Geschichte beherbergt. Ein weiteres Highlight ist das Trapholt Museum für moderne Kunst und Design, in dem Sie unter

anderem eine Sammlung von Arne Jacobsen Stühlen bewundern können. Kolding hat auch einen schönen Hafen mit einem Yachthafen und einem Strandpark.

Ribe: Die älteste Stadt Dänemarks liegt im Südwesten Jütlands und ist ein wahres Freilichtmuseum. In Ribe können Sie die mittelalterliche Atmosphäre spüren, wenn Sie durch die engen Gassen mit Fachwerkhäusern schlendern, den Dom besichtigen oder den Wikingerturm besteigen. Ribe hat auch ein Wikingermuseum, in dem Sie mehr über die Geschichte und Kultur der Wikinger erfahren können. In der Nähe von Ribe liegt das Wattenmeer, ein einzigartiges Naturgebiet, das zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört.



Mittelalter in Dänemark

Das Mittelalter in Dänemark war eine Zeit voller politischer, kultureller und technologischer Veränderungen. Von der Wikingerzeit bis zur Reformation erlebte Dänemark Kriege, Expansionen, Reformen und Innovationen, die das Land und seine Menschen prägten.

Die Wikingerzeit (800–1066) war geprägt von Raubzügen, Handel und Eroberungen in Europa und darüber hinaus. Die Dänen gründeten Siedlungen in England, Irland, Frankreich und Russland und schufen unter Knut dem Großen

ein Nordseereich, das Dänemark, Norwegen und Teile Englands umfasste. Die Wikinger waren nicht nur Krieger, sondern auch Händler, Entdecker, Künstler und Gesetzgeber. Sie entwickelten ein Runenalphabet, eine Schiffsbaukunst und eine reiche Mythologie. Die Wikingerzeit endete mit der Christianisierung Dänemarks und dem Niedergang der Wikingerherrschaft in England.

Die Waldemarzeit (1157–1241) war eine Zeit des inneren Friedens und der äußeren Expansion. Unter den Königen Waldemar I., Knut VI. und Waldemar II. erreichte Dänemark seine größte territoriale Ausdehnung und eroberte Gebiete an der südlichen Ostseeküste, in Estland und im heutigen Norddeutschland. Die Waldemarzeit war auch eine Blütezeit der Kunst, Literatur und Architektur. Die ersten dänischen Chroniken wurden geschrieben, die ersten Universitäten gegründet und die ersten gotischen Kirchen gebaut. Die Waldemarzeit endete mit der Niederlage Dänemarks in der Schlacht bei Bornhöved 1227 und dem Verlust vieler seiner Besitzungen.

Die Kalmarer Union (1397–1523) war eine Vereinigung von Dänemark, Norwegen und Schweden unter dänischer Vorherrschaft. Die Union wurde von der Königin Margrete I. initiiert, die die drei Reiche durch Erbschaft, Heirat und Diplomatie vereinte. Die Union sollte den Frieden in Skandinavien sichern und den Einfluss des Deutschen Ordens und der Hanse eindämmen. Die Union war jedoch von Konflikten zwischen den Mitgliedsländern geplagt, vor allem zwischen Dänemark und Schweden. Schweden erlangte 1523 seine Unabhängigkeit unter Gustav Wasa, was das Ende der Kalmarer Union bedeutete.

Die Reformation (1536) war ein religiöser Umbruch, der Dänemark vom Katholizismus zum Luthertum führte. Die Reformation wurde vom König Christian III. durchgesetzt, der den katholischen Bischof von Roskilde gefangen nahm und die katholischen Güter konfiszierte. Die Reformation hatte weitreichende Folgen für die Gesellschaft, die Politik und die Kultur Dänemarks. Sie stärkte die Macht des Königs, förderte die Bildung des Volkes, beeinflusste die dänische Sprache und Literatur und veränderte die Kunst und Architektur.

Das Mittelalter in Dänemark war also eine spannende Epoche, die viele Aspekte des heutigen Dänemarks beeinflusst hat. Wer mehr über das Mittelalter in Dänemark erfahren möchte, kann das Mittelalterzentrum Nykøbing besuchen, ein Freilichtmuseum, das das Leben im späten 14. und frühen 15. Jahrhundert naturgetreu darstellt . Dort kann man mittelalterliche Gebäude, Handwerke, Schiffe und Waffen sehen und ausprobieren . Das Museum bietet auch Vorführungen von Ritterturnieren, Kanonenschüssen und Katapulten an . Das

Mittelalterzentrum Nykøbing ist ein lebendiges Geschichtsmuseum für Jung und Alt .



Regionen in Dänemark

Dänemark ist ein Land im nördlichen Europa, das aus einer Halbinsel und mehreren Inseln besteht. Seit dem 1. Januar 2007 ist Dänemark in fünf Regionen mit insgesamt 98 Kommunen aufgeteilt. Die Regionen sind Nordjylland, Midtjylland, Syddanmark, Sjælland und Hovedstaden. Die Regionen haben vor allem Aufgaben im Bereich der Gesundheitsversorgung, des Regionalverkehrs und der Regionalentwicklung. Die Regionen haben keine eigene Steuerhoheit, sondern werden vom Staat finanziert.

Die Regionen Dänemarks sind sehr vielfältig und bieten unterschiedliche Landschaften, Kulturen und Sehenswürdigkeiten. Die Region Nordjylland umfasst den nördlichen Teil der Halbinsel Jütland und die Inseln Læsø und Anholt. Sie ist bekannt für ihre langen Sandstrände, ihre Heide- und Dünenlandschaften und ihre historischen Städte wie Aalborg, Skagen und Hjørring. Die Region Midtjylland erstreckt sich über den mittleren Teil von Jütland und die Inseln Samsø und Endelave. Sie ist geprägt von Hügeln,

Wäldern, Seen und Flüssen und bietet viele Möglichkeiten für Aktivurlauber. Zu den Attraktionen der Region gehören die Stadt Århus mit ihrem Kulturangebot, das Legoland in Billund und das Freilichtmuseum Hjerl Hede.

Die Region Syddanmark umfasst den südlichen Teil von Jütland sowie die Inseln Fünen, Langeland, Ærø, Als und Rømø. Sie ist eine der beliebtesten Urlaubsregionen Dänemarks, da sie sowohl schöne Strände als auch idyllische Landschaften mit Schlössern, Gärten und Fachwerkhäusern bietet. Zu den Highlights der Region zählen die Stadt Odense mit dem Geburtshaus von Hans Christian Andersen, die Insel Fünen mit ihren malerischen Dörfern und die Wattenmeerinsel Rømø mit ihrem breiten Sandstrand. Die Region Sjælland umfasst die Insel Seeland mit den kleineren Inseln Møn, Lolland, Falster und Bornholm sowie einige kleinere Inseln im Kattegat. Sie ist die bevölkerungsreichste Region Dänemarks und beherbergt die Hauptstadt Kopenhagen mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten wie dem Tivoli, dem Schloss Amalienborg oder der Kleinen Meerjungfrau. Die Region Sjælland bietet aber auch viel Natur und Kultur, wie die Kreidefelsen von Møns Klint, die Wikingerstadt Roskilde oder die Sonneninsel Bornholm.

Die Region Hovedstaden umfasst den nördlichen Teil der Insel Seeland sowie die Inseln Amager, Saltholm und Peberholm. Sie ist die wirtschaftlich stärkste Region Dänemarks und ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Die Region Hovedstaden ist vor allem für ihre kulturelle Vielfalt bekannt, da sie viele Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen anzieht. Zu den Attraktionen der Region gehören das Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk, das Schloss Kronborg in Helsingør oder das Experimentarium in Hellerup.



Traditionen in Dänemark

Dänemark ist ein Land mit vielen besonderen Festivitäten und Traditionen, die teilweise schon seit Jahrhunderten gepflegt werden. Einige davon sind vielleicht etwas ungewöhnlich oder skurril, aber sie spiegeln die Lebensfreude und Gemütlichkeit der Dänen wider. Hier sind einige Beispiele für typisch dänische Bräuche, die Sie vielleicht noch nicht kennen:

- Zu Silvester stellen sich die Dänen kurz vor Mitternacht auf Stühle und springen um Punkt 12 Uhr ins neue Jahr. Das soll Glück bringen und das Böse abwehren. Aber Vorsicht: Nicht vom Stuhl fallen!
- Zu Fasching, oder Fastelavn, schlagen die Kinder abwechselnd auf ein Holzfass ein, in dem früher eine lebendige Katze steckte. Heute ist die Katze nur noch aufgemalt und im Fass sind Süßigkeiten. Derjenige, der das letzte Holzbrett abschlägt, wird zum Katzenkönig oder zur Katzenkönigin gekürt. Außerdem essen die Dänen zu dieser Zeit gerne Fastelavnsboller, ein Blätterteiggebäck mit verschiedenen Füllungen und bunter Glasur.
- Zu Ostern basteln die Dänen gerne Gækkebreve, das sind kunstvoll eingeschnittene Papierseiten mit einem Reim darin. Der Absender wird nur mit Punkten angegeben und der Empfänger muss raten, wer ihm den Brief geschickt hat. Wenn er es nicht schafft, ist er ein Narr und muss dem Absender

ein Osterei schenken.
- Zu Sankt Hans, dem Mittsommerfest am 23. Juni, verbrennen die Dänen eine Strohpuppe in Form einer Hexe auf einem großen Feuer. Das soll böse Geister vertreiben und den Sommer begrüßen. Dazu singen sie das Lied "Vi elsker vort land" (Wir lieben unser Land) und genießen die laue Sommernacht.
- In der ersten Juni-Woche feiern die Abiturienten in Dänemark ihren Schulabschluss mit viel Lärm und Spaß. Sie tragen weiße Mützen mit einem roten oder blauen Band, je nachdem welche Schule sie besucht haben. Sie fahren auf Lastwagen durch die Stadt und besuchen ihre ehemaligen Lehrer, um ihnen einen Schnaps anzubieten oder einen Streich zu spielen.
- Am ersten Freitag im November ist J-dag, der Tag an dem das Weihnachtsbier von Carlsberg auf den Markt kommt. Die Brauerei schickt ihre Mitarbeiter in blauen Mänteln und roten Mützen aus, um das Bier kostenlos zu verteilen. Viele Dänen nutzen diesen Anlass, um die Weihnachtszeit einzuläuten und ausgelassen zu feiern.
- Am 10. November ist Mortensaften, der Abend an dem alle Dänen Gans oder Ente essen. Das geht zurück auf eine Legende über den heiligen Martin von Tours, der sich als Gänsehirt versteckte, um nicht zum Bischof gewählt zu werden. Die Gänse verrieten ihn aber mit ihrem Geschnatter und er musste das Amt annehmen. Zur Strafe sollten alle Gänse an seinem Todestag geschlachtet werden.
- Weihnachten in Dänemark ist eine Zeit voller Gemütlichkeit, Lichter und Leckereien. Die Dänen schmücken ihre Häuser mit Tannenzweigen, Kerzen und roten Herzen aus Papier oder Stoff. Am 24. Dezember gibt es ein großes Festessen mit Schweinebraten oder Ente, Rotkohl und Kartoffeln mit brauner Soße. Zum Nachtisch gibt es Risalamande, einen Milchreis mit Mandeln und Kirschsoße. In einer Portion ist eine ganze Mandel versteckt und wer sie findet, bekommt ein kleines Geschenk. Nach dem Essen tanzen die Dänen um den Weihnachtsbaum und singen Lieder, bevor sie die Geschenke auspacken.

Diese und viele andere Traditionen machen Dänemark zu einem spannenden und vielfältigen Land, das immer wieder überrascht und begeistert.



Ausflüge in Dänemark

Dänemark ist ein beliebtes Reiseziel für viele Menschen, die einen entspannten und abwechslungsreichen Urlaub suchen. Das Land bietet eine Vielzahl von Attraktionen, die für jeden Geschmack etwas bieten. Ob man die historischen Städte wie Kopenhagen oder Aarhus besucht, die malerischen Küstenorte wie Skagen oder Rømø erkundet, oder die beeindruckende Natur wie die Kreidefelsen von Møn oder die Dünen von Thy erlebt, in Dänemark gibt es immer etwas Neues zu entdecken.

Einige der beliebtesten Ausflüge in Dänemark sind:

- Der Tivoli in Kopenhagen: Der älteste Vergnügungspark der Welt ist ein magischer Ort, der sowohl Kinder als auch Erwachsene begeistert. Mit seinen zahlreichen Fahrgeschäften, Shows, Restaurants und Gärten ist der Tivoli ein Muss für jeden Besucher der dänischen Hauptstadt.
- Das Legoland in Billund: Das berühmte Legoland ist ein Paradies für Lego-Fans jeden Alters. Hier kann man aus Millionen von Lego-Steinen seine eigenen Kreationen bauen, spannende Abenteuer in verschiedenen Themenwelten erleben, oder einfach nur die faszinierenden Modelle von berühmten Gebäuden und Landschaften bewundern.

- Die Insel Bornholm: Die Insel Bornholm liegt in der Ostsee und ist ein idyllisches Fleckchen Erde, das mit seiner vielfältigen Natur und Kultur lockt. Hier kann man die runden Kirchen aus dem Mittelalter besichtigen, die malerischen Fischerdörfer erkunden, oder die schönen Strände und Klippen genießen.
- Das Schloss Egeskov auf Fünen: Das Schloss Egeskov ist eines der besterhaltenen Renaissanceschlösser Europas und ein beeindruckendes Zeugnis der dänischen Geschichte. Das Schloss ist umgeben von einem wunderschönen Park, der verschiedene Gärten, Labyrinthe, Museen und Spielplätze beherbergt. Ein Highlight ist die Sammlung von historischen Fahrzeugen, die von Oldtimern über Motorräder bis hin zu Flugzeugen reicht.
- Die Wikingerstadt Ribe: Die Stadt Ribe ist die älteste Stadt Dänemarks und eine wahre Schatzkammer der Wikingerzeit. Hier kann man das Wikingerzentrum besuchen, das einen lebendigen Einblick in das Leben und die Kultur der Wikinger bietet, oder das Ribe Vikinge Museum, das eine spannende Ausstellung über die Geschichte der Stadt zeigt. Auch die Altstadt von Ribe ist einen Besuch wert, mit ihren charmanten Fachwerkhäusern und dem imposanten Dom.



Wanderungen in Dänemark

Dänemark ist ein ideales Land für Wanderfreunde, die die vielfältige Natur und Landschaft zu Fuß erkunden möchten. Ob an der Nordsee- oder Ostseeküste, auf den Inseln oder im Binnenland, es gibt zahlreiche Wanderwege in Dänemark, die für jeden Geschmack und Schwierigkeitsgrad etwas bieten. In

diesem Artikel stellen wir einige der schönsten Wanderungen in Dänemark vor, die sowohl für Tagesausflüge als auch für längere Touren geeignet sind.

Eine der beliebtesten Wanderregionen in Dänemark ist die Insel Bornholm, die mit ihren Klippen, Wäldern und Sandstränden eine abwechslungsreiche Kulisse bietet. Eine empfehlenswerte Wanderung ist die Route durch die Paradisbakkerne, die Paradieshügel, im Osten der Insel. Die Wanderung führt durch eine hügelige Heidelandschaft mit Felsen, Seen und Aussichtspunkten. Die Länge der Tour kann je nach Lust und Laune zwischen 3 und 6,5 Kilometern variiert werden.

Wer lieber an der Küste wandert, kann sich an der dänischen Nordsee auf den Weg machen. Ein schöner Wanderweg ist der Vesterhavet-Weg, der entlang der Westküste von Dänemark verläuft. Der Weg ist insgesamt 560 Kilometer lang und kann in Etappen erwandert werden. Er bietet herrliche Blicke auf das Meer, die Dünen und die Leuchttürme. Unterwegs gibt es viele Sehenswürdigkeiten zu entdecken, wie zum Beispiel die Bunker von Blåvand oder den Nationalpark Thy.

Für eine gemütliche Wanderung um einen See eignet sich der Hindemade See nahe Haderslev im Süden von Dänemark. Der Rundweg ist etwa 5 Kilometer lang und führt durch eine idyllische Landschaft mit vielen Tieren und Pflanzen. Der See ist ein Paradies für Vogelbeobachter, die hier Enten, Gänse, Echsen und Ringelnattern sehen können. Der Weg ist auch für Familien mit Kindern gut geeignet.

Dies sind nur einige Beispiele für die vielen Wanderwege in Dänemark, die zu jeder Jahreszeit ein tolles Erlebnis sind. Wandern in Dänemark ist eine großartige Möglichkeit, die Natur zu genießen, sich zu entspannen und neue Eindrücke zu sammeln.



Radtouren in Dänemark

Dänemark ist ein Paradies für Radfahrer, denn es bietet eine abwechslungsreiche Landschaft, viele Radwege und wenig Verkehr. Ob man die Küste entlang radeln, historische Städte erkunden oder die Natur genießen möchte, in Dänemark findet man die passende Route für jeden Geschmack und jedes Fitnesslevel. In diesem Artikel stellen wir einige der schönsten Radtouren in Dänemark vor, die man unbedingt ausprobieren sollte.

Der Dänische Ostseeradweg ist mit 820 km die längste nationale Route und führt durch Südostjütland, über Ærø, Langeland, Lolland-Falster, Møn, Süd-Seeland und an den Küsten Fünens zurück. Die Strecke bietet malerische Ausblicke auf das Meer, idyllische Inseln und charmante Hafenstädte. Man kann die gesamte Route in etwa zwei Wochen schaffen oder einzelne Abschnitte auswählen.

Der Nordseeküsten-Radweg ist eine 560 km lange Route von Rudbøl nach Skagen, die entlang einiger der größten Naturerlebnisse in ganz Dänemark verläuft. Die Route folgt der rauen und wilden Küste der Nordsee, wo man Dünen, Strände und Leuchttürme bewundern kann. Die Route ist sehr familienfreundlich, da es keine Steigungen gibt und nur wenige Abschnitte auf

Kieswegen sind.

Die Heerwegsroute ist eine historische Route, die von Padborg nach Frederikshavn führt und sogar über die Grenze bis nach Rendsburg in Deutschland reicht. Die Route ist 450 km lang und verläuft entlang des alten Heerwegs, der schon von den Wikingern und Königen benutzt wurde. Die Route führt durch Wälder, Moore, Hügel und an Seen vorbei und bietet viele kulturelle Sehenswürdigkeiten wie Burgen, Kirchen und Museen.

Diese drei Radtouren sind nur einige Beispiele für die Vielfalt und Schönheit, die Dänemark zu bieten hat. Wer mehr erfahren möchte, kann sich auf der Website von VisitDenmark informieren oder sich eine Radkarte besorgen. Radfahren in Dänemark ist nicht nur gesund und umweltfreundlich, sondern auch eine tolle Möglichkeit, das Land zu entdecken und zu erleben.



Schwimmen in Dänemark

Dänemark ist ein ideales Reiseziel für alle, die gerne schwimmen und am Strand entspannen. Das Land hat eine lange Küstenlinie mit mehr als 7.400 Kilometern und bietet eine Vielzahl von Stränden, die für jeden Geschmack etwas bieten. Ob feiner Sand oder idyllische Steine, ob ruhige Ostsee oder wilde Nordsee, ob kinderfreundlich oder naturbelassen, ob blau flagge oder

surfspot - in Dänemark findet man immer einen passenden Strand für seinen Badeurlaub.

Neben den natürlichen Stränden gibt es auch einige künstliche Badeanlagen, die das ganze Jahr über geöffnet sind und Spaß für die ganze Familie garantieren. Zum Beispiel das Lalandia Aquadome in Söndervig und Billund, das einen 10.000 Quadratmeter großen Wasserpark mit Rutschen, Wellenbecken und Saunen bietet. Oder das Klitmöller in Norddänemark, das als das Hawaii Europas gilt und ein Paradies für Windsurfer ist.

Wer schwimmen in Dänemark genießen möchte, sollte jedoch einige Tipps beachten, um sicher und gesund zu bleiben. Zum Beispiel sollte man immer die Wetter- und Strömungsbedingungen prüfen, bevor man ins Wasser geht, und sich an die markierten Badezonen halten. Außerdem sollte man sich vor der Sonne schützen, ausreichend trinken und sich nach dem Baden abtrocknen und umziehen, um eine Unterkühlung zu vermeiden. Und natürlich sollte man immer den Strand sauber hinterlassen und keinen Müll zurücklassen.

Schwimmen in Dänemark ist eine tolle Möglichkeit, die Natur zu erleben, sich zu erholen und Spaß zu haben. Mit etwas Vorbereitung und Rücksicht kann man einen unvergesslichen Badeurlaub in dem skandinavischen Königreich verbringen.



Unterkunft in Dänemark

Dänemark ist ein beliebtes Reiseziel für Urlauber, die die Natur, die Kultur und die Gastfreundschaft dieses skandinavischen Landes genießen wollen. Doch wo kann man in Dänemark übernachten? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, je nach Budget, Vorlieben und Reisezeit. Hier sind einige Tipps, wie man die passende Unterkunft in Dänemark findet.

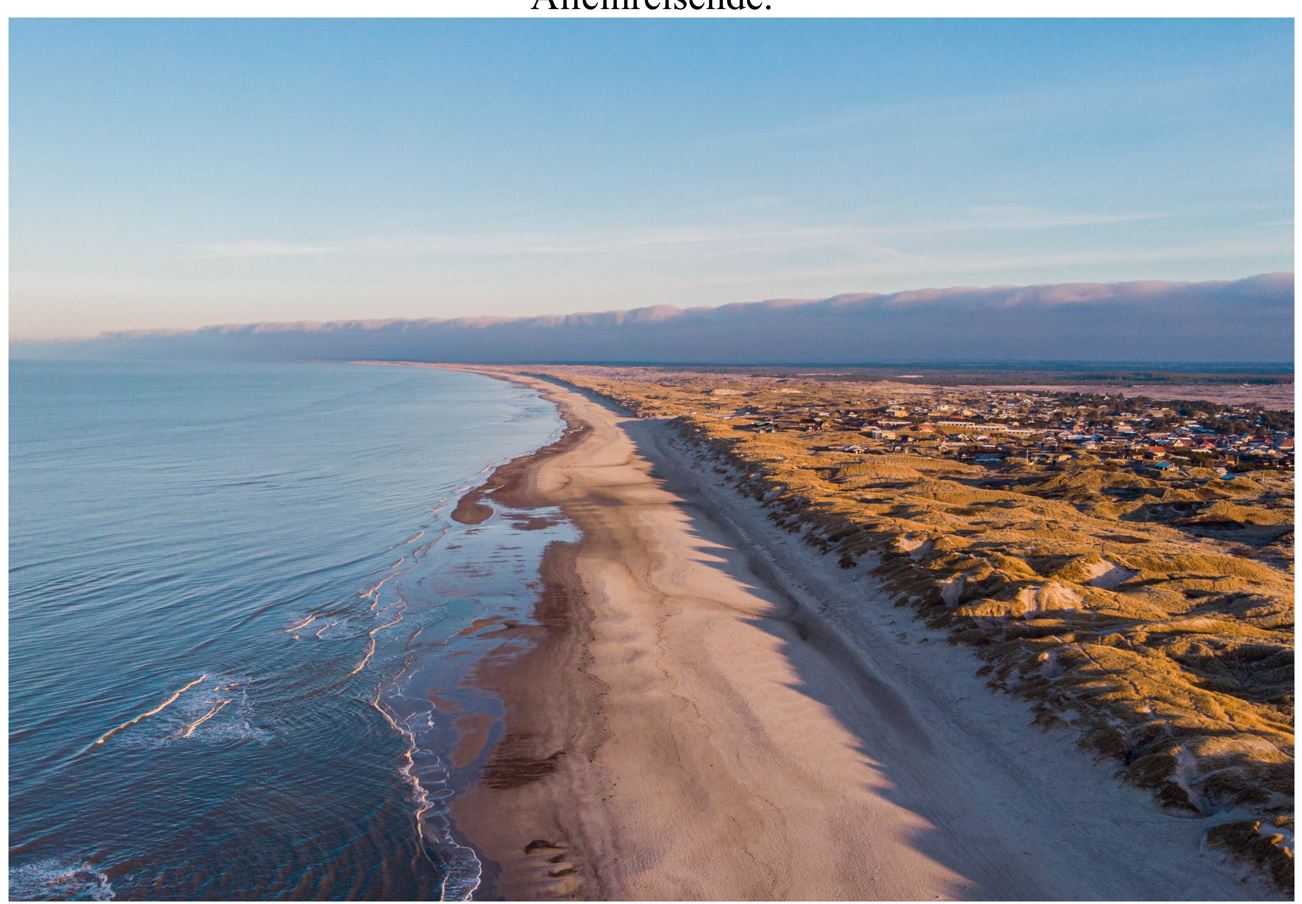
Hotels: Hotels sind die klassische Wahl für Reisende, die Komfort, Service und Sicherheit schätzen. In Dänemark gibt es Hotels aller Kategorien, von luxuriösen Fünf-Sterne-Häusern bis zu einfachen Pensionen. Die Preise variieren je nach Lage, Ausstattung und Saison, aber man sollte mit mindestens 100 Euro pro Nacht rechnen. Hotels bieten oft Frühstück, WLAN und Parkplätze an, manche haben auch Restaurants, Bars oder Wellnessbereiche. Hotels sind besonders geeignet für Städtereisen, Geschäftsreisen oder Kurztrips.

Ferienhäuser: Ferienhäuser sind eine beliebte Option für Familien, Gruppen oder Paare, die mehr Privatsphäre, Platz und Flexibilität wollen. In Dänemark gibt es über 40.000 Ferienhäuser zu mieten, meist in ländlichen oder küstennahen Gebieten. Die Häuser sind oft gemütlich eingerichtet und verfügen über Küche, Bad, Wohnzimmer und Schlafzimmer. Viele haben auch einen Garten, eine Terrasse oder einen Kamin. Die Preise hängen von der Größe, der Lage und der Ausstattung ab, aber man kann mit etwa 500 Euro pro Woche rechnen. Ferienhäuser sind ideal für Naturliebhaber, Erholungssuchende oder Aktivurlauber.

Campingplätze: Campingplätze sind eine günstige und naturnahe Alternative für Abenteurer, Rucksackreisende oder Familien mit Kindern. In Dänemark gibt es über 500 Campingplätze, die meist von Mai bis September geöffnet sind. Die Plätze bieten Stellplätze für Zelte, Wohnwagen oder Wohnmobile an, sowie sanitäre Anlagen, Stromanschlüsse und oft auch Spielplätze, Grillplätze oder Gemeinschaftsräume. Die Preise richten sich nach der Anzahl der Personen, der Art der Unterkunft und der Saison, aber man kann mit etwa 20 Euro pro Nacht rechnen. Campingplätze sind perfekt für Freiluftfans, Sparfüchse oder Gesellige.

Hostels: Hostels sind eine weitere preiswerte und unkomplizierte Möglichkeit für Reisende, die wenig Ansprüche haben und neue Leute kennenlernen wollen. In Dänemark gibt es über 60 Hostels, die meist in größeren Städten oder touristischen Orten liegen. Die Hostels bieten Schlafsäle oder Privatzimmer an, sowie Gemeinschaftsbäder, Küchen und Aufenthaltsräume. Die Preise liegen

bei etwa 25 Euro pro Nacht für ein Bett im Schlafsaal oder 50 Euro für ein Privatzimmer. Hostels sind besonders geeignet für junge Leute, Studenten oder Alleinreisende.



Öffentliche Verkehrsmittel in Dänemark

Dänemark ist ein kleines Land mit vielen Inseln, das sich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden lässt. Ob mit dem Bus, dem Zug, der Metro oder der Fähre, es gibt viele Möglichkeiten, schnell und bequem von einem Ort zum anderen zu gelangen. Besonders beliebt ist das Insel-Hopping mit kleinen lokalen Fähren, die einen Einblick in die maritime Kultur des Landes bieten. Die größeren Städte wie Kopenhagen und Aarhus verfügen über ein modernes und effizientes Verkehrsnetz, das auch fahrerlose Metros umfasst. Für Touristen gibt es verschiedene Fahrkarten und Tarife, die je nach Reisebedarf gewählt werden können. Ein praktisches Online-Tool für die Reiseplanung ist rejseplanen.dk, das auch auf Deutsch verfügbar ist. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Dänemark kann man nicht nur die Landschaft genießen, sondern auch die Umwelt schonen.



Klima in Dänemark

Das Klima in Dänemark ist durch die Lage des Landes zwischen Nordsee und Ostsee geprägt. Es handelt sich um ein kühl-gemäßigtes Klima, das von maritimen Einflüssen und starken Winden bestimmt wird. Die Temperaturen schwanken im Jahresverlauf wenig und die Niederschlagsmengen sind relativ gering. Die beste Reisezeit für Dänemark hängt von der Art des Urlaubs ab, aber generell sind die Monate Mai bis Oktober zu empfehlen.

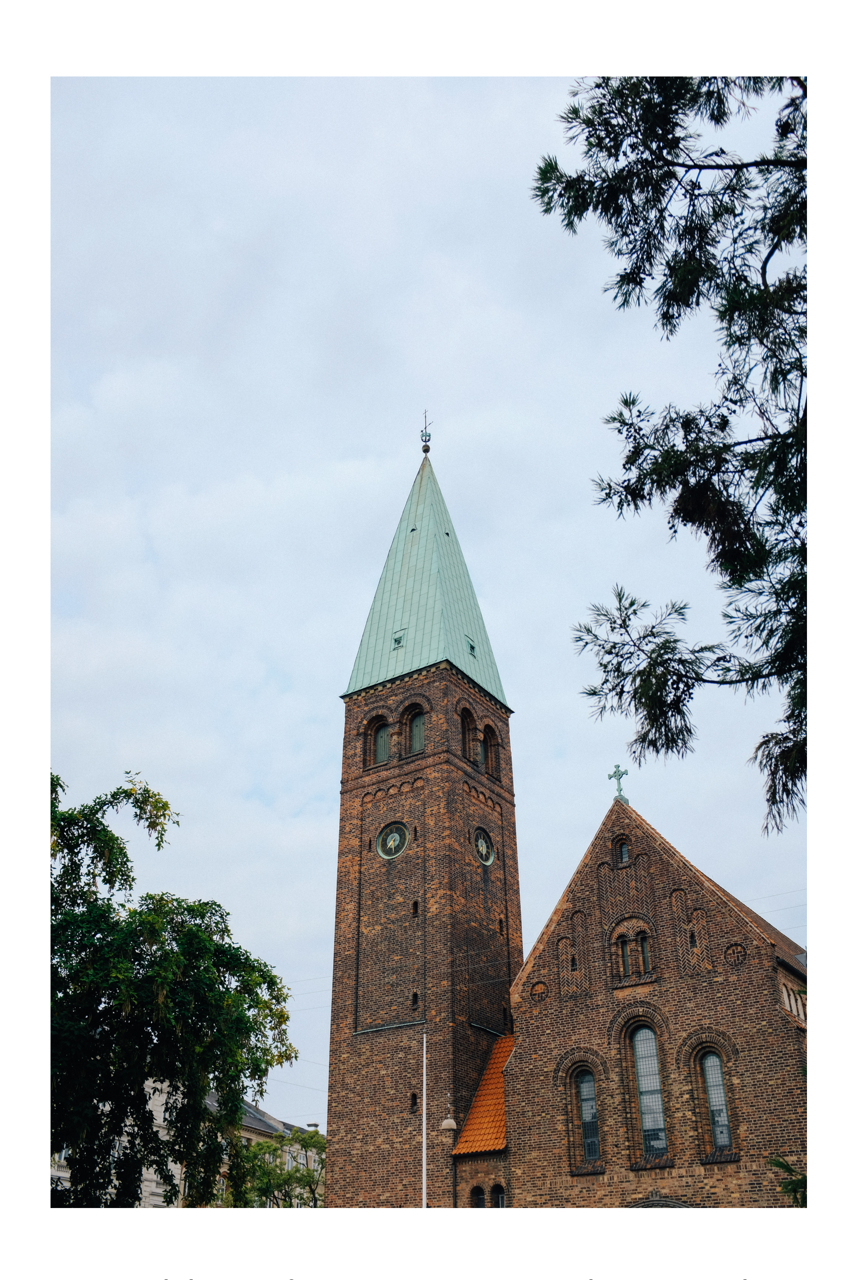
Dänemark besteht aus der Halbinsel Jütland und mehreren Inseln, darunter Fünen, Seeland, Bornholm und die Färöer. Außerdem gehört Grönland zum Landesgebiet, das jedoch ein eigenes Klima hat und separat betrachtet werden muss. Die Lage an zwei Meeren sorgt dafür, dass das Klima in Dänemark mild und feucht ist, aber auch windig und wechselhaft. Der Golfstrom bringt warme Luft über den Atlantik und verhindert zu kalte Winter. Die Sommer sind

dagegen kühl bis mäßig warm und oft bewölkt.

Die Durchschnittstemperaturen in Dänemark liegen im Winter zwischen 2 und 3 Grad Celsius und im Sommer zwischen 16 und 21 Grad Celsius. Dabei gibt es geringe Unterschiede zwischen der Nordsee- und der Ostseeküste. Die Hauptstadt Kopenhagen, die an der Ostsee liegt, hat im Juli eine durchschnittliche Höchsttemperatur von 21,2 Grad Celsius, während sie im Nordwesten in Aalborg mit 19,8 Grad Celsius etwas niedriger ausfällt. Im Januar liegen die Werte dagegen bei 2,5 Grad Celsius in Kopenhagen und 2,8 Grad Celsius in Aalborg.

Die Niederschlagsmengen in Dänemark sind für nordeuropäische Verhältnisse gering und liegen teilweise unter dem mitteleuropäischen Durchschnitt. Im Osten fallen nur 500 bis 600 mm pro Jahr, im Westen etwas mehr. Die regenreichsten Monate sind September bis Januar mit etwa zwölf Regentagen pro Monat, die trockensten sind Mai bis August mit etwa sieben Regentagen pro Monat. Die Sonnenscheindauer ist im Sommer am höchsten mit durchschnittlich mindestens acht Stunden pro Tag, im Winter am niedrigsten mit nur etwa einer Stunde pro Tag.

Das Klima in Dänemark ist für einen Strandurlaub nur bedingt geeignet, da das Wasser an den Küsten selten wärmer als 15 Grad Celsius wird. Die wärmsten Monate dafür sind Juli und August, aber auch dann sollte man sich auf kühle Winde einstellen. Wer nicht auf das Baden angewiesen ist, kann Dänemark von Mai bis Oktober besuchen und die vielfältige Landschaft und Kultur genießen. Städtetouren, Radtouren oder Wanderungen sind dann angenehm möglich. Allerdings sollte man immer eine Regenjacke und einen Pullover dabei haben, da das Wetter schnell umschlagen kann.



Gesundheit Krankenhäuser Ärzte in Dänemark

Dänemark ist ein Land mit einem hohen Standard im Gesundheitswesen, der für alle Bürger zugänglich und kostenlos ist. Das Gesundheitssystem wird von den fünf Regionen des Landes verwaltet, die für die Krankenhäuser, die Hausärzte und die Spezialisten zuständig sind. Die Regionen werden vom dänischen Gesundheitsamt (Sundhedsstyrelsen) beaufsichtigt, das auch für die Anerkennung ausländischer Abschlüsse im medizinischen Bereich verantwortlich ist.

Die Krankenhäuser in Dänemark sind modern ausgestattet und bieten eine hohe Qualität der Behandlung und Pflege. Es gibt sowohl öffentliche als auch private Krankenhäuser, wobei die öffentlichen den größten Anteil ausmachen. Die

Patienten haben in der Regel freie Wahl, welches Krankenhaus sie besuchen möchten, und können sich auch an internationale medizinische Dienstleister wenden, wenn sie eine private Krankenversicherung haben. Einige Beispiele für Krankenhäuser in Dänemark sind das Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital in Flensburg und die Kreiskrankenhäuser Eckernförde in Schleswig-Holstein.

Die Ärzte in Dänemark sind hoch qualifiziert und spezialisiert auf verschiedene Fachgebiete. Die meisten Ärzte arbeiten entweder in den Krankenhäusern oder als Hausärzte in den Gemeinden. Die Hausärzte sind die ersten Ansprechpartner für die Patienten und können sie bei Bedarf an Spezialisten überweisen. Die Ärzte müssen sich regelmäßig fortbilden und ihre Kompetenzen nachweisen. Um als Arzt in Dänemark arbeiten zu können, muss man einen dänischen oder einen anerkannten ausländischen Abschluss haben und eine dänische Zulassung beantragen.

Das Gesundheitswesen in Dänemark ist ein wichtiger Bereich für die dänische Wirtschaft und Gesellschaft. Es bietet viele Arbeitsmöglichkeiten für deutsche Ärzte und andere medizinische Fachkräfte, die sich für eine Tätigkeit in Dänemark interessieren. Es gibt verschiedene Jobbörsen, die sich auf den Gesundheitssektor spezialisieren, wie zum Beispiel https://www.sundhedsjobs.dk/ . Außerdem kann man sich direkt an die Gesundheitsbehörden der Regionen wenden, um mehr über die Anforderungen und Möglichkeiten zu erfahren.



Sicherheit in Dänemark

Dänemark gilt als eines der sichersten Länder der Welt. Die Kriminalitätsrate ist niedrig, die politische Lage ist stabil und die soziale Sicherheit ist hoch. Auch die Gesundheitssituation ist gut, denn seit dem 1. Februar 2022 sind alle Corona-Beschränkungen aufgehoben. Reisende aus EU- und Schengenstaaten können frei nach Dänemark einreisen, ohne einen Impf- oder Testnachweis zu benötigen.

Dänemark bietet viele Möglichkeiten für einen entspannten und abwechslungsreichen Urlaub. Ob Wandern, Radfahren, Camping oder Ferienhaus, es gibt für jeden Geschmack etwas zu entdecken. Die Landschaft ist geprägt von Küsten, Inseln, Wäldern und Seen. Die Städte sind modern und kulturell vielfältig. Die Menschen sind freundlich und weltoffen.

Wer nach Dänemark reist, sollte sich dennoch über die geltenden Einreisebestimmungen, Zollvorschriften und Verkehrsregeln informieren. Auch wenn Dänemark ein sicheres Reiseland ist, kann es immer zu unvorhergesehenen Situationen kommen. Daher ist es ratsam, eine Reiseversicherung abzuschließen und sich bei den deutschen oder dänischen Behörden über die aktuelle Lage zu erkundigen.



Notfallnummern in Dänemark

Wenn Sie in Dänemark sind und einen Notfall haben, sollten Sie wissen, welche Nummer Sie anrufen müssen, um Hilfe zu bekommen. In diesem Artikel erfahren Sie, welche Notrufnummern es in Dänemark gibt und wann Sie sie verwenden sollten.

Die wichtigste Notrufnummer in Dänemark ist die **112**. Diese Nummer gilt für lebensbedrohliche Notfälle, wie Unfälle, schwere Verbrechen oder Brände. Wenn Sie die 112 anrufen, können Sie die Polizei, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst erreichen. Sie sollten diese Nummer nur verwenden, wenn es

sich um einen echten Notfall handelt und Sie sofortige Hilfe benötigen.

Wenn Sie die 112 anrufen, sollten Sie folgende Informationen bereithalten:

- Was Sie brauchen (Polizei, Krankenwagen, Feuerwehr)
- Was ist passiert?
- Wo ist es passiert?
- Wie viele Personen sind möglicherweise verletzt?

Sie sollten auch langsam und deutlich sprechen und Ihre Telefonnummer und Adresse angeben. Bleiben Sie am Ort des Geschehens (unter Wahrung der eigenen Sicherheit) und in der Nähe Ihres Telefons, bis die Hilfe eintrifft.

Wenn Sie die Polizei kontaktieren möchten, aber es sich nicht um einen Notfall handelt, können Sie die **114** anrufen. Diese Nummer gilt für Situationen wie:

- Eine Straftat melden, die keine sofortige polizeiliche Hilfe erfordert
- Informationen, Hilfe oder Rat von der Polizei erhalten
- Informationen oder Hinweise an die Polizei weitergeben

Wenn Sie sich verletzt haben oder plötzlich erkrankt sind, aber keine unmittelbare Lebensgefahr besteht, können Sie die **1813** anrufen. Diese Nummer verbindet Sie mit einer Krankenschwester oder einem Arzt, der Ihnen medizinischen Rat geben oder Ihnen sagen kann, ob Sie in eine Notaufnahme des Krankenhauses gehen sollten.

Die Notrufnummern 112, 114 und 1813 können kostenlos von Handys und Festnetztelefonen aus angerufen werden. Wenn Sie aus dem Ausland anrufen, müssen Sie jedoch die Landesvorwahl (+45) vorwählen.

In Dänemark gibt es auch eine europaweite Notrufnummer: die **112**. Diese Nummer gilt in allen EU-Staaten sowie auf Island, Norwegen und vielen anderen Nicht-EU-Ländern Europas. Wenn Sie diese Nummer anrufen, werden Sie mit der nächstgelegenen Notrufzentrale verbunden, die Ihnen helfen kann.

In diesem Artikel haben wir Ihnen die wichtigsten Notrufnummern in Dänemark vorgestellt. Wir hoffen, dass Sie diese Informationen nie brauchen werden, aber es ist immer gut, vorbereitet zu sein. Passen Sie auf sich auf und genießen Sie Ihren Aufenthalt in Dänemark!

wichtigste Feste in Dänemark

Dänemark ist ein Land mit vielen besonderen Festen und Traditionen, die teilweise schon seit Jahrhunderten gefeiert werden. Einige der wichtigsten Feste in Dänemark sind:

- Silvester: Die Dänen springen um Mitternacht von Stühlen ins neue Jahr, um das Glück zu begrüßen. Außerdem essen sie Krapfen und trinken Sekt.
- Fastelavn: Das ist der dänische Fasching, bei dem die Kinder sich verkleiden und auf ein Fass schlagen, in dem früher eine lebendige Katze war. Heute sind nur noch Süßigkeiten im Fass und derjenige, der das letzte Brett abschlägt, wird zum Katzenkönig oder zur Katzenkönigin. Die Dänen essen auch Fastelavnsboller, das sind Blätterteigbrötchen mit verschiedenen Füllungen.
- Ostern: Die Dänen basteln Osterbriefe, die gækkebreve heißen. Das sind kunstvoll geschnittene Papierseiten mit einem Reim, in dem der Absender seinen Namen in Punkten darstellt. Der Empfänger muss raten, wer ihm den Brief geschickt hat, sonst ist er ein Narr. Zu Ostern gibt es auch viele Ostereier aus Schokolade oder Marzipan.
- Sankt Hans: Das ist der Mittsommerabend am 23. Juni, an dem die Dänen große Feuer am Strand oder am See anzünden und eine Strohpuppe verbrennen, die eine Hexe darstellen soll. Die Hexe soll so ins Feuerland fliegen und das Böse vertreiben. Die Dänen singen auch das Lied "Vi elsker vort land" (Wir lieben unser Land) und essen gegrilltes Fleisch oder Fisch.
- J-dag: Das ist der erste Freitag im November, an dem das Weihnachtsbier (julebryg) auf den Markt kommt. Die Brauereien schicken ihre Lastwagen aus, um die Kneipen mit dem Bier zu beliefern und die Gäste zu beschenken. Das Bier hat einen höheren Alkoholgehalt als normales Bier und wird oft mit blauen Mützen oder Hüten getrunken.
- Mortensaften: Das ist der Abend des 10. November, an dem die Dänen traditionell Gans oder Ente essen. Der Brauch geht auf die Legende von Sankt Martin zurück, der sich als Gänsehirte versteckte, um nicht Bischof zu werden. Die Gänse verrieten ihn aber mit ihrem Geschnatter und er wurde zum Bischof geweiht.
- Weihnachten: Die Dänen feiern Weihnachten am 24. Dezember mit einem festlichen Essen, das meist aus Schweinebraten oder Ente mit Rotkohl, Kartoffeln und brauner Soße besteht. Als Nachtisch gibt es Risalamande, einen Milchreis mit Mandeln und Kirschsauce. In einer Portion ist eine ganze Mandel versteckt und wer sie findet, bekommt ein kleines Geschenk. Nach dem Essen tanzen die Dänen um den Weihnachtsbaum und singen Weihnachtslieder. Dann werden die Geschenke verteilt und ausgepackt.

Dies sind nur einige der wichtigsten Feste in Dänemark, die das ganze Jahr über für Abwechslung und Freude sorgen.

Feiertage in Dänemark

Dänemark ist ein Land mit vielen Feiertagen, die sowohl religiöse als auch kulturelle Bedeutung haben. Die meisten Feiertage sind gesetzlich festgelegt und bedeuten arbeitsfreie Tage für die Bevölkerung. Einige Feiertage sind jedoch nur regionale oder traditionelle Festtage, die nicht überall gefeiert werden. In diesem Artikel werden die wichtigsten Feiertage in Dänemark vorgestellt und erklärt.

Die christlichen Feiertage orientieren sich am Osterdatum, das jedes Jahr variiert. Zu den gesetzlichen Feiertagen gehören Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Pfingstmontag. Außerdem gibt es einen besonderen Feiertag namens **Store Bededag** (Großer Bettag), der am vierten Freitag nach Ostern stattfindet. An diesem Tag sollen die Menschen beten und fasten. Dieser Feiertag wurde 2023 durch einen Parlamentsbeschluss abgeschafft, um mehr Geld für den Wehretat zu haben, aber er wird erst ab 2024 wirksam.

Die Weihnachtszeit beginnt in Dänemark schon am 1. Advent, der vier Sonntage vor dem Heiligabend liegt. An jedem Adventssonntag wird eine Kerze angezündet und Weihnachtslieder gesungen. Der Heiligabend ist kein gesetzlicher Feiertag, aber die meisten Geschäfte und Einrichtungen schließen früher oder haben gar nicht geöffnet. An diesem Tag kommen die Familien zusammen, essen ein traditionelles Gericht aus Gans oder Schwein, tanzen um den Weihnachtsbaum und bescheren sich gegenseitig. Der erste und zweite Weihnachtstag sind gesetzliche Feiertage.

Neben den christlichen Feiertagen gibt es auch andere Festtage, die in Dänemark gefeiert werden. Dazu gehören zum Beispiel **Fastelavn** (Fastnacht), der am Sonntag vor dem Aschermittwoch stattfindet. An diesem Tag verkleiden sich die Kinder und schlagen mit einem Stock auf eine Tonne, in der eine Katze versteckt ist. Derjenige, der die Tonne zerbricht, wird zum Katzenkönig oder zur Katzenkönigin gekrönt. Ein anderer Festtag ist **Mortensaften** (Martinsabend), der am 10. November gefeiert wird. An diesem Tag essen die Menschen eine Ente oder eine Gans, um an den heiligen Martin zu erinnern, der sich einst in einem Gänsestall versteckte.

Der **Grundlovsdag** (Tag der dänischen Verfassung) ist kein gesetzlicher

Feiertag, aber er hat eine große politische Bedeutung. Er findet am 5. Juni statt und erinnert an die erste demokratische Verfassung von 1849. An diesem Tag halten viele Politiker Reden und es finden verschiedene Veranstaltungen statt.

Einkaufen in Dänemark

Dänemark ist ein beliebtes Urlaubsziel für viele Deutsche, die die schöne Natur, die freundlichen Menschen und die gemütlichen Ferienhäuser schätzen. Doch wie sieht es mit dem Einkaufen in Dänemark aus? Ist es teuer, gibt es genug Auswahl und welche Besonderheiten sollte man beachten?

In diesem Artikel geben wir Ihnen einige Tipps und Informationen zum Thema Einkaufen in Dänemark, damit Sie Ihren Urlaub entspannt und genussvoll gestalten können.

Welche Supermärkte gibt es in Dänemark?

In Dänemark gibt es eine Vielzahl von Supermärkten, die sich in Preis, Sortiment und Qualität unterscheiden. Die bekanntesten sind:

- **Rema 1000**: Eine norwegische Discounter-Kette, die 2023 die meisten Filialen von Aldi übernommen hat. Hier finden Sie günstige Lebensmittel, aber auch einige dänische Spezialitäten wie Smørrebrød oder Lakritz.
- **Lidl**: Die deutsche Discounter-Kette ist auch in Dänemark vertreten und bietet neben den üblichen Produkten auch einige regionale Angebote an. Hier können Sie zum Beispiel dänisches Brot, Käse oder Wurst kaufen.
- **netto**: Eine dänische Discounter-Kette, die sich durch ihr gelbes Logo und ihre orangefarbenen Einkaufswagen auszeichnet. Hier gibt es oft Sonderangebote (Tilbud) und eine große Auswahl an Obst und Gemüse.
- **Super Brugsen**: Eine dänische Supermarkt-Kette, die zu den teureren gehört, aber auch ein hochwertiges Sortiment anbietet. Hier finden Sie viele Bio-Produkte, frische Backwaren und eine gute Fleischtheke.
- **Meny**: Eine weitere dänische Supermarkt-Kette, die sich durch ihr grünes Logo und ihre modernen Filialen auszeichnet. Hier gibt es eine große Auswahl an Delikatessen, Fisch und Wein.

Wie bezahlt man in Dänemark?

Die offizielle Währung in Dänemark ist die Dänische Krone (DKK), die etwa 0,13 Euro entspricht (Stand: 22.02.2022). Der Euro ist kein offizielles Zahlungsmittel, wird aber in einigen Urlaubsregionen akzeptiert. Sie

bekommen dann Kronen als Wechselgeld zurück.

Die meisten Dänen bezahlen mit ihrer Dankort, einer nationalen Zahlungskarte, die fast überall akzeptiert wird. Auch ausländische Giro- oder Kreditkarten werden oft angenommen, aber nicht immer. Achten Sie auf das rote DK-Symbol an der Kasse oder fragen Sie nach.

Beachten Sie auch, dass Ihre eigene Bank möglicherweise eine Gebühr für den Auslandseinsatz in fremder Währung berechnet. Es kann sich daher lohnen, vorher etwas Bargeld zu wechseln oder abzuheben.

Was sollte man beim Einkaufen in Dänemark beachten?

Einkaufen in Dänemark ist nicht schwierig, wenn man einige Besonderheiten kennt:

- Die Öffnungszeiten der Supermärkte sind meist von 8 bis 20 Uhr oder länger. Sonntags haben viele Geschäfte geöffnet, aber nicht alle.
- Die Mehrwertsteuer (Moms) ist in den Preisen enthalten und beträgt 25 Prozent. Es gibt keine Möglichkeit, diese zurückzuerstatten.
- Die Pfandflaschen (Pant) sind mit einem roten oder blauen Symbol gekennzeichnet und können an Automaten in den Supermärkten zurückgegeben werden. Der Pfandbetrag liegt zwischen 1 und 3 Kronen pro Flasche oder Dose.
- Die Lebensmittelqualität ist in Dänemark hoch und die Hygienestandards sind streng. Sie können also bedenkenlos Milchprodukte, Fleisch oder Fisch kaufen und verzehren.
- Die Lebensmittelpreise sind in Dänemark höher als in Deutschland, aber nicht unerschwinglich. Wenn Sie nach den Sonderangeboten (Tilbud) Ausschau halten und saisonale Produkte kaufen, können Sie viel sparen.
- Die dänischen Spezialitäten sind es wert, probiert zu werden. Probieren Sie zum Beispiel das dänische Brot (Rugbrød), den dänischen Käse (Danbo), die dänische Wurst (Pølse), die dänischen Süßigkeiten (Slik) oder das dänische Bier (Øl).

Fazit

Einkaufen in Dänemark ist eine spannende Erfahrung, die Ihnen einen Einblick in die dänische Kultur und Lebensweise gibt. Mit unseren Tipps und Informationen können Sie Ihren Urlaub in Dänemark noch mehr genießen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Essen in Dänemark

Dänemark ist ein Land mit einer reichen kulinarischen Tradition, die von der Lage am Meer, dem fruchtbaren Ackerland und dem kühlen Klima geprägt ist. Die dänische Küche bietet eine Vielzahl von Gerichten, die sowohl herzhaft als auch süß sind, und die oft mit Brot, Butter, Käse und Bier serviert werden. In diesem Artikel stellen wir Ihnen einige typisch dänische Spezialitäten vor, die Sie bei Ihrem Besuch in Dänemark unbedingt probieren sollten.

- Smørrebrød: Das wohl bekannteste dänische Gericht ist das Smørrebrød, ein kunstvoll belegtes Butterbrot aus Roggenbrot, das es in unzähligen Variationen gibt. Ob mit Fisch, Fleisch, Käse oder Gemüse, das Smørrebrød ist ein idealer Snack für zwischendurch oder ein leichtes Mittagessen. Einige beliebte Beispiele sind Räucherlachs mit Dill und Zitrone, Roastbeef mit Remoulade und Röstzwiebeln oder Leberpastete mit Gurkensalat und Speck.

- Stegt flæsk: Das dänische Nationalgericht ist Stegt flæsk, ein deftiges Gericht aus knusprig gebratenem Schweinebauch, das mit Petersiliensauce und Kartoffeln serviert wird. Das Gericht ist einfach zuzubereiten und sehr sättigend, ideal für kalte Wintertage. Stegt flæsk wird oft mit einem kalten Bier und einem Schnaps begleitet, um die Verdauung anzuregen.

- Hotdogs: Ein weiterer Klassiker der dänischen Küche ist der Hotdog, der an vielen Straßenständen oder Imbisswagen erhältlich ist. Der dänische Hotdog besteht aus einer würzigen Wurst im Brötchen, die mit Ketchup, Senf, Röstzwiebeln, rohen Zwiebeln und Gurkensalat belegt wird. Manche mögen auch noch Remoulade oder Kaviar dazu. Dazu passt ein kalter Kakao oder eine Limonade.

- Wienerbrød: Die dänischen Gebäcke sind weltberühmt und werden oft zum Frühstück oder zum Nachmittagskaffee genossen. Wienerbrød ist der Oberbegriff für verschiedene Arten von Blätterteiggebäck, die mit Zuckerguss, Marmelade, Nüssen oder Schokolade gefüllt oder verziert werden. Einige bekannte Sorten sind Spandauer (mit Vanillecreme), Kanelsnegle (mit Zimt) oder Hindbærsnitter (mit Himbeermarmelade).

– Rødgrød med fløde: Ein typisch dänisches Dessert ist Rødgrød med fløde, ein Fruchtgrütze aus roten Beeren wie Erdbeeren, Himbeeren oder Johannisbeeren, die mit Zucker gekocht und mit Sahne serviert wird. Das Dessert ist erfrischend und fruchtig und schmeckt besonders gut im Sommer. Es ist auch eine Herausforderung für Nicht-Dänen, den Namen

richtig auszusprechen.

Nachtleben in Dänemark

Das Nachtleben in Dänemark ist vielfältig und bietet für jeden Geschmack etwas. Ob man lieber in einer gemütlichen Kneipe ein Bier trinkt, in einem angesagten Club tanzt oder ein Konzert besucht, in Dänemark findet man immer eine passende Location. Die Hauptstadt Kopenhagen ist das Zentrum des dänischen Nachtlebens, aber auch in anderen Städten wie Aarhus, Odense oder Aalborg gibt es zahlreiche Bars, Clubs und Live-Musik-Venues.

Einige Besonderheiten des dänischen Nachtlebens sind die hohe Qualität der Musik, die freundliche Atmosphäre und die lange Öffnungszeiten. Viele Bars und Clubs haben bis 5 Uhr morgens oder sogar länger geöffnet, sodass man die ganze Nacht feiern kann. Die Musikszene in Dänemark ist sehr lebendig und innovativ, mit vielen bekannten Bands und DJs aus verschiedenen Genres wie Rock, Pop, Elektro oder Jazz. Die Dänen sind generell sehr offen und gesellig, und man kommt leicht mit ihnen ins Gespräch. Außerdem sind die Preise für Getränke und Eintritt meist moderat, verglichen mit anderen europäischen Ländern.

Wer das Nachtleben in Dänemark erleben möchte, sollte sich jedoch auch an einige Regeln halten. Zum Beispiel ist das Rauchen in allen öffentlichen Räumen verboten, also auch in Bars und Clubs. Wer rauchen möchte, muss dafür nach draußen gehen oder eine spezielle Raucherlounge aufsuchen. Außerdem sollte man sich respektvoll gegenüber dem Personal und den anderen Gästen verhalten, und keine aggressiven oder belästigenden Aktionen starten. Wer sich nicht daran hält, riskiert einen Rausschmiss oder sogar eine Anzeige.

Das Nachtleben in Dänemark ist also eine tolle Möglichkeit, um Spaß zu haben, neue Leute kennenzulernen und die dänische Kultur zu genießen. Man sollte sich jedoch auch bewusst sein, dass es gewisse Grenzen gibt, die man nicht überschreiten sollte. Wenn man diese beachtet, steht einem unvergesslichen Abend nichts im Wege.

Reiseinformationen zur Einreise nach Dänemark

Dänemark ist ein beliebtes Reiseziel für viele Urlauber, die die Natur, die

Kultur und die Gastfreundschaft dieses skandinavischen Landes genießen möchten. Doch wie sieht es mit den Einreisebestimmungen aus, die aufgrund der Covid-19-Pandemie gelten? In diesem Artikel geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Informationen, die Sie vor Ihrer Reise nach Dänemark wissen sollten.

Zunächst sollten Sie wissen, dass Dänemark ein Ampelsystem zur Einstufung der Länder nach ihrem Infektionsrisiko verwendet. Es gibt drei Kategorien: grün, orange und rot. Je nachdem, aus welchem Land Sie einreisen, gelten unterschiedliche Regeln für die Einreise nach Dänemark.

Wenn Sie aus einem grünen Land einreisen, müssen Sie keinen negativen Covid-19-Test vorweisen und auch nicht in Quarantäne gehen. Allerdings müssen Sie bei der Einreise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis sowie einen Nachweis über Ihren Aufenthaltszweck in Dänemark vorlegen. Dies kann zum Beispiel eine Hotelbuchung, eine Einladung von Verwandten oder Freunden oder eine Arbeitsbescheinigung sein.

Wenn Sie aus einem orangen Land einreisen, müssen Sie einen negativen Covid-19-Test vorweisen, der nicht älter als 72 Stunden ist. Außerdem müssen Sie sich bei der Ankunft in Dänemark erneut testen lassen und in Quarantäne gehen, bis das Ergebnis vorliegt. Dies gilt auch für geimpfte und genesene Personen. Die Quarantäne kann jedoch verkürzt werden, wenn Sie sich am vierten Tag nach der Einreise erneut testen lassen und das Ergebnis negativ ist. Auch hier müssen Sie bei der Einreise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis sowie einen Nachweis über Ihren Aufenthaltszweck in Dänemark vorlegen.

Wenn Sie aus einem roten Land einreisen, dürfen Sie nur nach Dänemark einreisen, wenn Sie einen wichtigen Grund haben. Dies kann zum Beispiel eine dringende Familienangelegenheit, eine medizinische Behandlung oder eine unvermeidbare Geschäftsreise sein. In diesem Fall müssen Sie ebenfalls einen negativen Covid-19-Test vorweisen, der nicht älter als 72 Stunden ist, sich bei der Ankunft in Dänemark erneut testen lassen und in Quarantäne gehen, bis das Ergebnis vorliegt. Die Quarantäne kann auch hier verkürzt werden, wenn Sie sich am vierten Tag nach der Einreise erneut testen lassen und das Ergebnis negativ ist. Zudem müssen Sie bei der Einreise einen gültigen Reisepass oder Personalausweis sowie einen Nachweis über Ihren wichtigen Grund für die Einreise in Dänemark vorlegen.

Um zu wissen, welche Länder als grün, orange oder rot eingestuft sind, sollten Sie regelmäßig die Website des dänischen Außenministeriums

(https://um.dk/da/rejse-og-ophold/rejse-til-udlandet/rejsevejledninger/) oder die App Re-open EU (https://reopen.europa.eu/de) überprüfen, da sich die Einstufung je nach Infektionslage ändern kann.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser Artikel einige nützliche Informationen für Ihre Reise nach Dänemark gegeben hat. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt und viel Spaß in diesem schönen Land!

Währung in Dänemark

Die Währung in Dänemark ist die Dänische Krone (DKK), die seit 1875 in Gebrauch ist. Eine Krone besteht aus 100 Öre, aber die kleinste Münze ist 50 Öre. Die Banknoten haben die Werte 50, 100, 200, 500 und 1000 Kronen, während die Münzen die Werte 50 Öre, 1, 2, 5, 10 und 20 Kronen haben. Einige Münzen haben ein Loch in der Mitte, was ein charakteristisches Merkmal des dänischen Geldes ist.

Dänemark ist zwar Mitglied der Europäischen Union, hat aber bei einem Volksentscheid im Jahr 2000 beschlossen, den Euro nicht einzuführen. Stattdessen ist die Dänische Krone an den Euro gebunden und darf nur in einem engen Rahmen schwanken. Die Zentralbank von Dänemark ist für die Ausgabe und Regulierung der Währung zuständig.

In Dänemark kann man in vielen Geschäften und touristischen Orten auch mit Euro bezahlen, aber man bekommt meist einen schlechten Wechselkurs und das Rückgeld in Kronen. Es empfiehlt sich daher, eine Kreditkarte oder eine Debitkarte zu verwenden, die in fast allen Geschäften akzeptiert werden und günstige Zahlungen ermöglichen. Wenn man Bargeld braucht, kann man es am besten bei unabhängigen Wechselstuben oder Geldautomaten umtauschen. Der aktuelle Wechselkurs liegt bei etwa 7,43 Kronen für einen Euro (Stand: 17.08.2021).

nützliche Wörter und Phrasen in Dänemark

Dänemark ist ein schönes Land mit einer reichen Kultur und Geschichte. Wenn du eine Reise nach Dänemark planst, möchtest du vielleicht einige nützliche Wörter und Phrasen lernen, um dich mit den Einheimischen zu verständigen. Hier sind einige Beispiele, die dir helfen können:

- Hallo: Hej
- Guten Tag: Goddag
- Auf Wiedersehen: Farvel
- Danke: Tak
- Bitte: Vær så venlig
- Entschuldigung: Undskyld
- Ja: Ja
- Nein: Nej
- Wie heißt du?: Hvad hedder du?
- Ich heiße ...: Jeg hedder ...
- Woher kommst du?: Hvor kommer du fra?
- Ich komme aus ...: Jeg kommer fra ...
- Wie geht es dir?: Hvordan har du det?
- Mir geht es gut: Jeg har det godt
- Ich spreche kein Dänisch: Jeg taler ikke dansk
- Sprichst du Englisch?: Taler du engelsk?
- Wo ist ...?: Hvor er ...?
- Wie viel kostet das?: Hvor meget koster det?
- Kann ich mit Karte bezahlen?: Kan jeg betale med kort?
- Wo ist die Toilette?: Hvor er toilettet?
- Prost!: Skål!
- Guten Appetit!: Velbekomme!
- Ich liebe dich: Jeg elsker dig

Diese Wörter und Phrasen sind nur ein Anfang, um dich in Dänemark zurechtzufinden. Es gibt noch viel mehr zu entdecken und zu lernen. Viel Spaß beim Reisen!

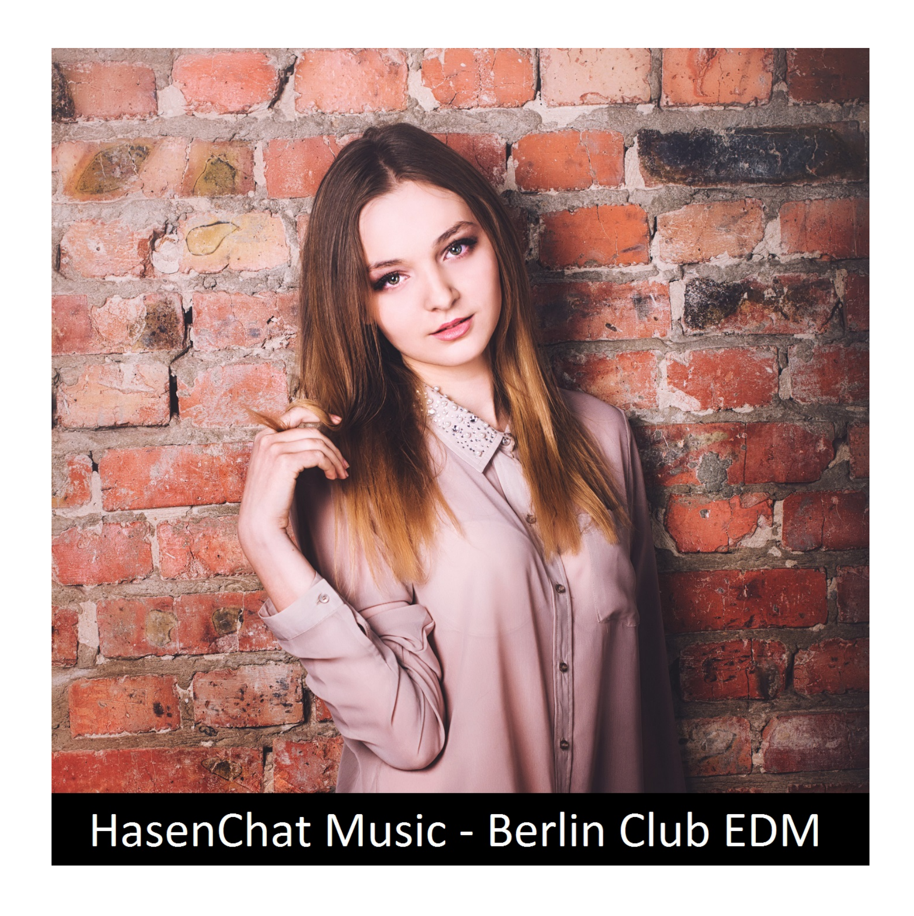
Schlusswort

Weitere Bücher von Norbert Reinwand findest du bei Amazon.

Besuche auch die Webseite des Hasenchat Audiobooks Labels unter https://hasenchat.net

Mit Freundlich Grüßen

Norbert Reinwand



Besuche uns auch bei Amazon Music und höre Hasenchat Music Kostenlos.